



SMV-Dokumentationsreihe

Thematikaussteller am Anfang

Verfasser: Kurt Märki

Vorbemerkung

Briefmarkensammeln und besonders das Motivsammeln ist zum Glück schon längst keine reine Männersache mehr. Trotzdem verwenden wir in dieser Dokumentation zugunsten einer besseren Lesbarkeit nur die männliche Form.

Einführung

Die vorliegende Dokumentation soll beginnenden Ausstellern einen ersten Überblick verschaffen, was sie bei der Erstellung eines erfolgreichen thematischen Wettbewerbs-Exponates beachten müssen. Richtige Weichenstellungen gleich zu Beginn helfen, spätere Enttäuschungen zu vermeiden.

In der Motivphilatelie stehen Bildmotive und Themen im Vordergrund. Das zugehörige Material wird individuell zum Thema passend, meist länderübergreifend und aus der ganzen Palette der Philatelie ausgewählt. Irgendeine Vollständigkeit muss nicht angestrebt werden. Auch mit beschränktem Budget kann mit Kreativität und Engagement etwas Tolles und Einmaliges entstehen. Wichtig ist, dass man ein Thema wählt, an dem man Freude hat.

Es wird immer wieder behauptet, Thematische Philatelie sei anspruchsvoll. Dies ist sowohl richtig als auch falsch. Richtig, weil die Beschaffung des passenden Materials und die Formulierung der dazugehörigen Beschreibungen Zeit und Ausdauer benötigen. Falsch ist es aber, wenn man meint, für gute Medaillenränge brauche es Akademikerwissen. Ein gutes thematisches Exponat überzeugt durch eine logische Struktur, eine überlegte Auswahl des zur Darstellung der einzelnen Aspekte verfügbaren Materials sowie Texte, welche das Gezeigte verständlich beschreiben. Mit Herzblut kann man erfolgreich auch ohne teure Seltenheiten ein tolles thematisches Exponat mit hohen Punktzahlen gestalten. So ist es durchaus möglich, dass beispielsweise auch Junge mitmachen können, ohne im Schatten von Besserverdienenden stehen zu müssen. Wer einmal in der Stufe International an der Spitze dabei sein will, wird natürlich den Geldbeutel etwas mehr öffnen müssen.

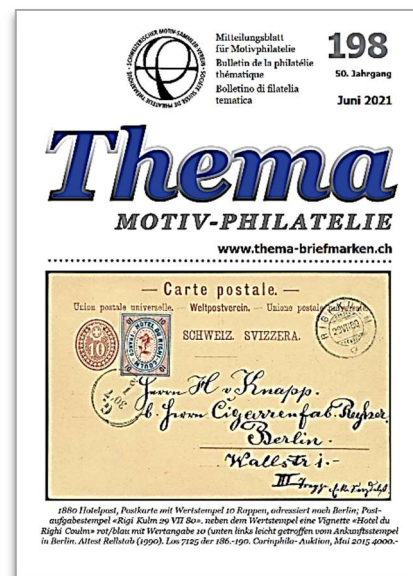
Für einen erfolgreichen Beginn soll das Hauptaugenmerk in jedem Fall zuerst auf eine überlegte Themenwahl und eine solide Struktur gelegt werden. Sonst kann der Weg zum Erfolg in eine Sackgasse führen, aus der man nur mit viel Aufwand wieder herauskommt.

Wie in jedem Wettbewerb gibt es Regeln. Innerhalb dieser Bestimmungen bestehen grosse Freiheiten. In unseren Dokumenten finden Sie zahlreiche Hinweise, was Sie beachten sollten, um erfolgreich zu sein.

An Ausstellungen kann man einen wertvollen Überblick über Thematische Philatelie erhalten. Sie werden staunen, wie unterschiedlich die Konzepte sind. Vergleichen und beurteilen Sie, was Sie anspricht und was Ihnen als Betrachter persönlich nicht so gefällt oder Mühe macht. Welche Exponate sind für Sie attraktiv ausgearbeitet, welche weniger? Suchen Sie nachher Ihren eigenen Weg mit Ihrem Thema.

Daheim können in Ruhe auf der Webseite www.thema-briefmarken.ch des Schweizerischen Motivsammler-Vereins in den Rubriken «Sammlungen» und «Links» weitere Beispiele angeschaut werden. Bitte beachten Sie, dass ein Grossteil der gezeigten Exponate in einem fortgeschrittenen Stadium sind und deshalb nur bedingt Massstab für Beginnende sind. Aber manchmal ist es auch von Vorteil, wenn man sieht, wohin die Reise führen kann. Wenn Sie jetzt denken, dass Sie nie so weit kommen werden, könnten Sie sich täuschen. Mit Herzblut und Ausdauer gelingt vieles. Wenn sie dabei unseren «Leitfaden für Aussteller» beachten, welcher auf die wesentlichen Aspekte hinweist, welche bei der Bewertung von Jurorinnen und Juroren angewendet werden, kann nicht mehr viel schiefgehen.

Um Spezialwissen zu erhalten, ist die Mitgliedschaft in einem spezialisierten Verein wie dem Schweizerischen Motivsammler-Verein mit seinen Regionalgruppen von grossem Nutzen. An den regelmässigen Treffen und aus der vierteljährlich erscheinenden Vereinszeitschrift THEMA erhalten Sie laufend neue Impulse. Regelmässige Kontakte mit Motivsammlern helfen, gegenseitig von Wissen und Erfahrung zu profitieren.



Motiv oder Thematik?

Häufig wird die Frage gestellt, ob wir Motivler oder Thematiker sind. Wir sind beides. Der Unterschied liegt in der Art und Weise, wie ein Exponat aufgebaut wird.

- Ein Motiv-Sammler beschränkt sich auf Marken und Belege, welche das gewählte Sujet bildhaft darstellen.

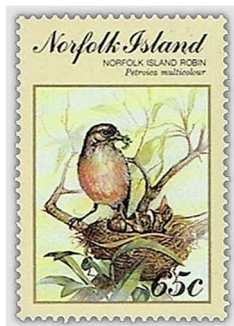


Beispiel: Ein Vogelmotiv-Sammler beschränkt sich auf Marken und Belege, auf denen ein Vogel resp. mehrere Vögel abgebildet sind.



- Ein Thematik-Sammler erweitert den Sammlungsumfang zusätzlich mit Material zu den Aspekten des gewählten Motives.

Beispiel: Ein Vogelthematik-Sammler richtet sein Augenmerk wie ein Ornithologe auch auf Themen der Vogelwelt.



Brut



Lebensräume



Körperbau



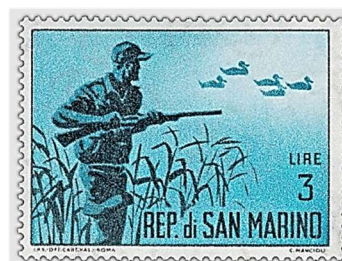
Federn



Vogelzug



Vogel und Mensch



Gefahren und Feinde



Wer an Wettbewerbsausstellungen mitmacht ist im Vorteil, wenn das Exponat anhand von thematischen Aspekten strukturiert wird. Dieser Weg ist zwar anspruchsvoller, aber für die Ausstellenden und Betrachter bestimmt interessanter als eine blosse (wissenschaftliche) Aneinanderreihung. Er wird dafür bei der Bewertung der thematischen Bewertungskriterien mit höheren Punktzahlen belohnt.

Dokumentarisch oder thematisch?

Themensammlungen können entweder dokumentarisch oder thematisch aufgebaut werden. Wo liegen die Unterschiede?

Eine dokumentarische Sammlung «dokumentiert» mit den zugehörigen Briefmarken und philatelistischen Belegen chronologisch, länderweise oder anderswie möglichst vollständig einen

bestimmten Themenkreis oder einen Ausgabeanlass. Das Hauptaugenmerk gilt den Dokumenten, welche auch philatelistisch beschrieben werden. Beispiele:

- Tag der Briefmarke
- Fussball-Weltmeisterschaften von X bis Y (mit den dazu herausgegebenen resp. hergestellten Marken, Stempeln und Belegen)
- Rotes Kreuz (z.B. Dokumente des Roten Kreuzes, gegliedert z.B. nach Ländern oder Einsatzgebieten)

Sammlungen dieser Art sollen an Wettbewerbsausstellungen in der Klasse 10 (Besondere Gesichtspunkte) angemeldet werden. Die Bewertungskriterien der Klasse 8 (Thematische Philatelie) geben der thematischen Ausarbeitung ein bedeutungsvolles Gewicht und werden deshalb im Gegensatz zu jenen der traditionellen Philatelie dokumentarischen Exponaten weniger gerecht. Der Entscheid in der Klasse 10 auszustellen, ist heute kein Schritt in eine weniger bedeutungsvolle Kategorie mehr. Dokumentarisches Sammeln fasziniert seit jeher viele Philatelisten. Ihre Exponate bereichern unsere Ausstellungen.

Im Gegensatz zu einer dokumentarisch aufgebauten Sammlung orientiert sich ein thematisches Exponat (Klasse 8) ausschliesslich an den vielfältigen Aspekten eines Themas, anhand derer das Material verwendet und beschrieben wird. Beispiele:

- Fussball: Entwicklungen und Faszination (Verwendung von ausgewählten Briefmarken und Belegen aus aller Welt und ohne zeitliche Beschränkung, welche Entwicklungen und Faszination gut dokumentieren).
- Rotes Kreuz: Geschichte und Wirken (z.B. von der Gründung bis heute)
- Schlösser: Prachtbauten mit vielfältiger Nutzung (z.B. gegliedert nach Gattungen und Typen, Nutzungen, baulichen Entwicklungen, usw.)

Die nachfolgenden Ausführungen sind in erster Linie für Ausstellende gedacht, welche ein thematisches Exponat der Klasse 8 erstellen möchten.

Ausstellen im Wettbewerb

Gleich zu Beginn ist es sinnvoll, die eigene Zielsetzung seines Exponates festzulegen. Möchte man im Wettbewerb gute Resultate erreichen können oder steht das nicht im Vordergrund? Diese Frage ist schon bei der Themenwahl von Bedeutung. Ein Vogelthematik-Sammler kann aus umfangreichem und sowohl älterem wie auch neuerem Material in guter Qualität auswählen. Seltenheiten sind mehr als genügend verfügbar. Weitaus schwieriger und herausfordernder wird es, wenn man ein Thema wählt, über welches wenig philatelistisches Material zur Verfügung steht. Es ist nicht jedermanns Sache, mit Geduld und Fleiss nach Nadeln im Heuhaufen zu suchen. Schon manche haben es aber geschafft, unmöglich erscheinendes erfolgreich umzusetzen. Auch das kann reizvoll sein.

Das Zusammenspiel von Texten und Material ist eine Schwierigkeit, welche nicht jedem gleich zu Beginn in allen Teilen gelingen kann. Das passende Material muss zuerst gezielt zusammengetragen und insbesondere auch gefunden werden. Im Verlauf der Tätigkeit als Aussteller macht man immer wieder Funde, welche besser passen oder das Exponat philatelistisch aufwerten. Damit verbundene Überarbeitungen gehören zu einem erfolgreichen Ausstellen. Dieser Prozess bedeutet zwar Arbeit, aber auch Freude, wenn sich das Exponat weiterentwickelt und die Punktzahlen langsam aber stetig nach oben gehen.

Neu- und Quereinsteigern wird empfohlen, in der Einsteiger-Klasse (Klasse 31) zu beginnen. Hier kann man ein bis drei Rahmen zeigen und von einem ausführlichen Beratungsgespräch profitieren, bevor das ganze Exponat steht. Das entsprechende Reglement ist auf der Webseite www.vsphv.ch des Verbandes Schweizerischer Philatelisten-Vereine publiziert.

Reglemente und Richtlinien

Das Ausstellen im Wettbewerb bringt es mit sich, dass Regeln zu beachten sind. Die Jurorinnen und Juroren verteilen die Punkte möglichst objektiv nach den vorgegebenen Beurteilungskriterien. Ausstellende müssen diese kennen, ansonsten sind Enttäuschungen vorprogrammiert. Anders als beispielsweise beim Hoch- oder Weitsprung führen keine Messungen zum Resultat, sondern die Summe der Beurteilung der einzelnen Kriterien. Nicht jedes Juryteam kann völlig identische Massstäbe anwenden. Manchmal spielen auch subjektive Betrachtungsweisen bei der Bewertung eine Rolle. Das kann Schwankungen bei den Punktzahlungen nicht nur nach unten zur Folge haben.

Alle Reglemente und Richtlinien orientieren sich an jenen unseres Weltverbandes, der Fédération Internationale de Philatélie (FIP). Dieser hat auf seiner Webseite www.f-i-p.ch ein umfangreiches Regelwerk, welches insbesondere zur Beurteilung von Exponaten an Ausstellungen der Stufe International gedacht ist.

In der Schweiz gelten die Regeln des Verbandes Schweizerischer Philatelisten-Vereine, welche auf der Webseite www.vsphv.ch publiziert sind. Zentral ist hier für uns das Ausstellungsreglement des VSPHV, welches die allgemeinen Fragen des Ausstellungswesens regelt. Für die einzelnen Ausstellungsklassen bestehen separate Dokumente. Wo diese fehlen, werden jene der FIP angewendet.

Für uns Thematiker gibt es den «Leitfaden zur Ausarbeitung und Bewertung von Exponaten der Thematischen Philatelie im Bereich des VSPHV». Dieser fasst die wesentlichen Aspekte zusammen und wurde von den Jurorinnen und Juroren des Schweizerischen Motivsammler-Vereins verfasst. Als weitere Hilfestellung werden mit Zusatzdokumenten (wie diesem) einzelne Punkte vertiefter erörtert. Sie befinden sich wie der Leitfaden auf der Webseite des SMV (www.thema-briefmarken.ch).

Das Studium dieser Dokumente hilft, allfällige Enttäuschungen und Missverständnisse möglichst zu vermeiden. Dass trotz Regeln viel Platz für Kreativität und eigene Ideen bleibt, zeigen die in ihrer Art vielfältigen und tollen Exponate, welche erfolgreich an unseren Wettbewerbsausstellungen zu sehen sind. Zusammenfassend gibt es nämlich nur drei Muss-Regeln:

- Das Exponat muss thematisch und nicht philatelistisch gegliedert sein
- Die Beschriebe beziehen sich auf das gewählte Thema
- Das Material soll postalischen Ursprung aufweisen

Der Rest umfasst bloss Hinweise, wie ein Exponat an Attraktivität und damit an Punkten gewinnen kann. Die Wege dazu sind so vielfältig wie jene der gewählten Themen. Es gibt also keine vorgegebenen Schemen, welche in jedem Fall angewendet werden können oder gar müssen.

Überlegungen zur Themenwahl

Bei der Wahl des Themas kann man sich von verschiedenen Faktoren leiten lassen. Vielfach werden Vorkenntnisse aus der beruflichen Tätigkeit oder einem anderen Hobby genutzt. Oder es besteht Interesse an etwas, mit dem man sich gerne beschäftigen möchte.

Früher hat man eher grössere Themen gewählt (z.B. Schiffe und Schifffahrt, Blumen, Geschichte der Malerei). Nachteilig ist dabei, dass man die Ausarbeitung nicht in der gewünschten Tiefe realisieren kann. Ein wenig von allem wirkt oberflächlich und oft zufällig. Eine Möglichkeit ist, einen Akzent zu setzen (z.B. Meine Freude an der Schifffahrt, eine bestimmte Blume oder jene im eigenen Garten, Entwicklungen in der Malerei während einer bestimmten Periode, usw.).

Eine zu starke Eingrenzung kann zu Problemen bei der Beschaffung des (vielfältigen) Materials und damit irgendeinmal zum Verlust der Motivation führen. Es sollte möglich sein, ohne allzu viel Wiederholungen gleicher Bildmotive die angestrebte Rahmenzahl zu erreichen. Wie vielfältig die Palette an Sujets und Dokumenten zum geplanten Thema ist, zeigt ein Blick auf die Verkaufsplattformen im Internet. Mit Suchbegriffen (in mehreren Sprachen) bekommen Sie einen ersten, allerdings noch unvollständigen Eindruck über das Angebot.

Es empfiehlt sich, mit der Materialbeschaffung solange zuzuwarten, bis der Plan in seinen groben Zügen steht. So kann man sich gezielt auf das beschränken, was man wirklich braucht und Fehlkäufe vermeiden.

Am Anfang sollte man sich unbedingt auf ein einziges Thema beschränken. So verhindert man eine Verzettlung. Sich auf ein Thema zu konzentrieren und dieses vertieft auszuarbeiten macht längerfristig mehr Freude und schont den Geldbeutel.

In dieser Dokumentation haben Sie eine Übersicht erhalten, was Sie vor dem Start einer thematischen Sammlung wissen sollten. Sie können nun das Thema festlegen. In den nächsten Schritten geht es darum, den Titel zu formulieren, die Sammlungsstruktur (Plan) festzulegen und sich Gedanken über das Aussehen Ihres Exponates zu machen. Davon handeln weitere Dokumentationen.

Quellen

Dr. Ernst Schlunegger: «Der Motivsammler am Anfang» (Schweizerischer Motivsammler-Verein 1979, vergriffen)

Der Schweizerische Motivsammler-Verein

Der Schweizerische Motivsammler-Verein (SMV) ist eine Spezialsammlervereinigung im Verband Schweizerischer Philatelisten-Vereine. Er bezweckt die Verbreitung und Förderung des Motivsammelns und bietet seinen Mitgliederinnen und Mitgliedern:

- Regionalgruppen in verschiedenen grösseren Städten der Schweiz mit Tausch- und Diskussionsabenden, Vorträgen usw.
- Die viermal im Jahr erscheinende Vereinszeitschrift THEMA mit vielen Beiträgen über das Motivsammeln.
- Die Schweizer Briefmarken-Zeitung (SBZ), das offizielle Organ des Verbandes Schweiz. Philatelisten-Vereine (9 Nummern jährlich).
- Den Kontakt mit Motivsammlern aus allen Gegenden der Schweiz und des Auslandes.
- Kostenlose Beratung, besonders im Hinblick auf Ausstellungen.

Auf unserer Webseite www.thema-briefmarken.ch erhalten Sie weitere Informationen über unseren Verein sowie Unterlagen für eine Mitgliedschaft. Wir freuen uns auf Sie!